

Mit freundlicher Unterstützung von:



## DEFA-FILMREIHE

### Wer wir sind:

Wir sind der Förderverein für den Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmehager Giessen, der im Herbst 2024 im Meisenbornweg eröffnet werden soll. Als Förderverein begleiten wir derzeit die konzeptionelle Arbeit, die für diese Neueröffnung erforderlich ist. Später wird es uns darum gehen, die Arbeit des Lern- und Erinnerungsortes zu unterstützen und zu stärken.

### Was wir mit dieser Filmreihe wollen:

Wir wollen Interesse am Projekt des Lern- und Erinnerungsortes und dem historischen Kontext, die DDR, wecken.

### Warum diese Filme:

Mit unserer DEFA-Filmreihe zur deutsch-deutschen Teilung möchten wir versuchen, eine Antwort auf die Frage zu geben, was für ein Staat die DDR war, aus dem in den 40 Jahren seines Bestehens so viele Menschen emigrieren oder flüchten wollten.

### Wie Sie uns unterstützen können:

Besuchen Sie unsere Filmreihe – und / oder werden Sie Mitglied. Schicken Sie uns dazu bitte eine Mail an: [nicola.roether@gmx.de](mailto:nicola.roether@gmx.de)

Wir starten in diesem Jahr mit dem ersten Spielfilm, der nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs in Deutschland gedreht wurde: „Die Mörder sind unter uns“, der die Frage nach dem richtigen Umgang mit der deutschen Schuld aufgreift. Hildegard Knef spielt hier die weibliche Hauptrolle.

Aus dem Jahr 1966 stammt „Spur der Steine“, der das Leben wirklichkeitsnah schildert – und wohl auch deswegen nach nur drei Tagen in den Kinos wieder abgesetzt wurde. Dadurch zeigt der Film auch, dass die Freiheit der Filmkunst in der DDR engen Grenzen unterworfen war.

Die Verfilmung des Heinrich-Mann-Romans „Der Untertan“ von 1951 erfuhr weltweit Anerkennung, aber in der alten Bundesrepublik war er fünf Jahre lang verboten. Uns interessiert in erster Linie, inwiefern der Film auch als Kommentar zur heutigen Zeit passt.

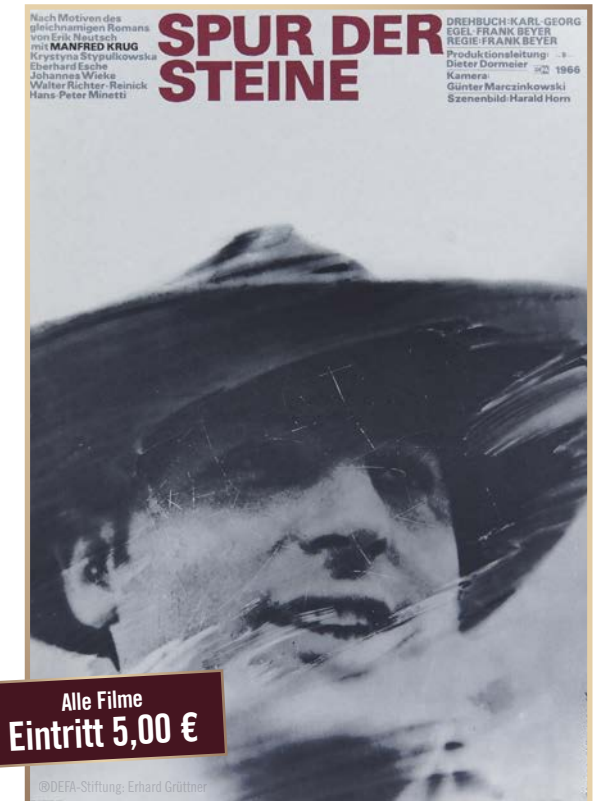
Mit „Solo Sunny“ zeigen wir wieder einen der großen Hits des DDR-Kinos. Der Film lief 1980 im Wettbewerb der „Berlinale“ und dann in den Kinos der beiden deutschen Staaten.

Mit „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ von 2022 wagen wir einen Blick von heute zurück in die DDR.

Zu jedem Film gibt es eine fachkundige Einführung durch einen Filmvermittler und die Möglichkeit zum Gespräch.

KINOCENTER  
■■■■■■■■■■ GIESSEN

## DEFA-FILMREIHE ZUR DEUTSCH-DEUTSCHEN TEILUNG



APRIL – SEPTEMBER 2023

# DEFA-FILMREIHE

Gemeinsam mit dem Förderverein Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmehotel Gießen e.V. freuen wir uns, Ihnen zum zweiten Mal diese Filmreihe präsentieren zu können.

Im Rahmen dieser Filmreihe zeigen wir vier Spielfilme aus DEFA-Produktion, entstanden in der ehemaligen DDR, ergänzt um einen Film aus der Bundesrepublik. Das Kinocenter Gießen steht hierbei als Spielstätte und Kooperationspartner zur Verfügung. Auch die Stadt Gießen unterstützt als Kooperationspartner das Vorhaben.

Zu allen Vorstellungen wird es eine Einführung in den Film durch Filmvermittler\*innen geben, welche auch im Anschluss zum Filmgespräch zur Verfügung stehen.

Mit freundlicher Unterstützung von:

KINOCENTER  
GIESSEN



## Die Mörder sind unter uns (s/w)



Berlin 1945. Susanne Wallner, eine junge Fotografin, kehrt aus dem Konzentrationslager zurück, doch ihre Wohnung ist besetzt. Hier lebt seit kurzem der aus dem Krieg heimgekommene Chirurg Mertens, der seine furchtbaren Erinnerungen mit übermäßigem Alkoholgenuß zu verdrängen sucht. Die beiden arrangieren sich, und mit Susannes Hilfe findet Dr. Mertens langsam wieder zu sich selbst. Da begegnet ihm sein ehemaliger Hauptmann Brückner, nun ein aalglatter Geschäftsmann, dem es egal ist, ob er aus Stahlhelmen Kochtöpfe macht, oder umgekehrt. Mertens' Gewissen rebelliert, und am Weihnachtsabend 1945 will er Sühne fordern für ein von Brückner drei Jahre zuvor im Osten befohlenes Massaker an Frauen, Kindern und Männern. Im letzten Moment kann Susanne ihn davon überzeugen, dass die Vergeltung solcher Schuld keine Privatangelegenheit ist, sondern der Kriegsverbrecher vor ein Gericht gehört.

Produktionsjahr 1946 – ab 12 Jahren – 87 Min.

Am Mittwoch, 26.04.2023 um 19:30 Uhr

## Solo Sunny



Sunny ist eine Schlagersängerin vom Berliner Prenzlauer Berg, die mit einer Band durch Dörfer und Kleinstädte tingelt. Sie sehnt sich nach Glück und Anerkennung als Persönlichkeit. Der Taxifahrer Harry himmelt sie an, doch seine Lebensmaxime, die „schnelle Mark“, ist nicht die ihre. In den Philosophen Ralph verliebt sie sich, wird aber von ihm betrogen. Während der Tournee muss sie sich ständig gegen die Nachstellungen des Musikers Norbert verteidigen. Nach einer handgreiflichen Auseinandersetzung mit ihm und einem Streit mit dem widerlich-dummen Conférencier Benno Bohne, der sie auf der Bühne beleidigt, flieht sie aus der Band. Deprimiert durch den Rauschmiss und enttäuscht von Ralph betrinkt sie sich, nimmt Schlaftabletten und landet im Krankenhaus. Ihre Freundin Christine kümmert sich liebevoll um sie. Sie schöpft langsam neuen Lebensmut, und eines Tages bewirbt sie sich wieder - bei einer ganz jungen Band, die in einem Hinterhaus am Prenzlauer Berg probt.

Produktionsjahr 1978 – ab 12 Jahren – 104 Min.

Am Mittwoch, 31.05.2023 um 19:30 Uhr

## Der Untertan (s/w)



Diederich Heßling ist ein verweicheltes, autoritätshöriges Kind, das sich vor allem fürchtet. Doch bald schon erkennt er, dass man der Macht dienen muss, wenn man selbst Macht ausüben will. Nach oben buckeln und nach unten treten, wird von nun an seine Lebensmaxime. So macht er seinen Weg als Student in Berlin und später als Geschäftsmann in seiner Papierfabrik in Netzig. Dem Regierungspräsidenten von Wulkow untertänig, weiß er sich dessen Beistands sicher. So denunziert er seinen Konkurrenten und schmiedet ein betrügerisches Komplott mit den korrupten Sozialdemokraten im Stadtrat. Auf seiner Hochzeitsreise mit der reichen Güste nach Italien bekommt er endlich Gelegenheit, seinem Kaiser einen Dienst zu erweisen. Und schließlich geht sein größter Wunsch in Erfüllung: die Einweihung eines Kaiserdenkmals, bei der er die Festansprache hält - ordensgeschmückt. Bis ein Gewitter hereinbricht. Als die Wolken verzogen sind, räumen Trümmerfrauen den Schutt beiseite.

Produktionsjahr 1951 – ab 12 Jahren – 107 Min.

Am Mittwoch, 28.06.2023 um 19:30 Uhr

## In einem Land, das es nicht mehr gibt



Ostberlin, 1989: Kurz vor dem Abitur fliegt die 17-jährige Suzie von der Schule und muss sich als Facharbeiterin im Kabelwerk Oberspree bewähren. Auf dem Weg zur Arbeit wird sie zufällig fotografiert. Das Bild landet auf dem Cover des Modejournals SIBYLLE, und Suzie wird über Nacht zum Fotomodel. Das ist ihre Chance, dem sozialistischen Fabrikalltag doch noch zu entkommen und in die glamouröse Modewelt einzutauchen. Dort trifft sie auf den extravaganten Rudi, der mit Leidenschaft und Fantasie seine eigene Mode in der Underground-Szene erfindet, und auf den rebellischen Fotografen Coyote, dessen sinnliche Bilder alle verzaubern, aber trotzdem nicht gedruckt werden. Gemeinsam erleben die drei einen intensiven Sommer voller Freundschaft, Liebe und Solidarität, aber auch mit Geheimnissen, schmerzhaften Trennungen und Verrat ...

Produktionsjahr 2022 – ab 12 Jahren – 101 Min.

Am Mittwoch, 30.08.2023 um 19:30 Uhr

## Spur der Steine (s/w)



Werner Horrath, Parteisekretär der Großbaustelle Schkona muss sich vor der Parteileitung wegen unmoralischen Verhaltens und politisch-ideologischen Versagens verantworten. Ein Jahr zuvor: Horrath kommt als neuer Parteisekretär auf die Baustelle, zur gleichen Zeit wie die junge Ingenieurin Kati Klee. Beide stoßen auf den Widerstand Hannes Ballas. Er ist der ungekrönte König der Baustelle, seine Brigade steht hinter ihm wie ein Mann. Alle sind sie ausgezeichnete Arbeiter und können sich auf Balla verlassen. Was die Bauleitung vermasselt, rückt er auf seine anarchistische Weise wieder gerade. Das zahlt sich aus - in den Lohnütten der „Ballas“ wie für den gesamten Bau. Die Fähigkeiten Ballas erkennend, versuchen Horrath und Kati, ihn zur Zusammenarbeit zu bewegen, wobei der Parteisekretär Mut zeigt und vor unkonventionellen Mitteln nicht zurückschreckt. Balla imponiert das, die drei werden ein gutes Team, das dem Chaos auf der Baustelle zu Leibe rückt.

Produktionsjahr 1966 – ab 12 Jahren – 134 Min.

Am Mittwoch, 27.09.2023 um 19:30 Uhr

PROGRAMMÄNDERUNGEN MÖGLICH – JEDOCH NICHT BEABSICHTIGT!  
SPIELZEITEN IM KINO UND ONLINE

EUROPEAN  
CINEMA  
Creative Europe MEDIA

Quelle (Die Mörder sind unter uns; Solo Sunny; Der Untertan; Spur der Steine):  
Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. © DEFA-Spielfilme 1946-1992